Auch 2022 gehören die Augsburger Sportakrobatinnen (v. l.) Sabrina Wilbold, Gloria Baur und Milla Neumayer dem Bundeskader an. Trotz Verletzungen und coronabedingten Wettkampfausfällen schafften sie den Sprung unter Deutschlands beste Trios. Foto: Annette Zoepf

Trio kommt über Umwege zum Ziel

Sportakrobatik Trotz großen Verletzungspechs überzeugen drei Juniorinnen des SAV Augsburg-Hochzoll und werden zum zweiten Mal in Folge in den Bundeskader berufen.

Einen nervenaufreibenden, aber zugleich erfolgreichen Weg legte das Junioren-Trio des Sportakrobatik-Vereins Augsburg-Hochzoll (SAV) mit Gloria Baur (17), Sabrina Wilbold (17) und Milla Neumayer (13) zurück. Anfang 2021 hatte die neue Saison zunächst mit einem kleinen Dämpfer begonnen. Denn die drei Augsburgerinnen hatten verletzungsbedingt ihre Stärken nicht wie gewohnt ausspielen können, und so fanden sich zu Beginn des letzten Jahres vorerst andere Sportlerinnen auf der Liste des Bundeskaders.

Im Frühjahr erhielten Gloria, Sabrina und Milla aber erneut die Möglichkeit, Bundestrainer Igor Blintsov davon zu überzeugen, dass sie sich in den letzten Monaten stetig weiterentwickelt hatten. Deshalb war die Freude groß, als sie im April nachträglich in den Bundeskader 2021 aufgenommen wurden. Es folgten die ersten Bundeskaderlehrgänge, bei denen sie sich mit erfahrenen Sportlern der Nationalmannschaft messen und Tipps von Deutschlands besten Trainern einholen konnten. Trotz einer erneuten Bänderverletzung in den Sommerferien machte sich vom ersten Aufeinandertreffen der Bundeskaderformationen im Juli bis zum zweiten Lehrgang im November eine deutliche Steigerung des Augsburger Trios bemerkbar.

Elemente wurden umgestellt, Techniken überarbeitet und Übungen mit Hilfe von Choreographen ausgefeilt. Alles für den großen Traum, es bei den deutschen Meisterschaften einmal auf das Siegerpodest zu schaffen.

Dieser Traum ging dann tatsächlich vor heimischem Publikum in Erfüllung. Unter großer Anspannung ging das Trio im November in Augsburg auf die Wettkampffläche und hoffte darauf, das Programm fehlerfrei durchturnen und damit eine Medaille holen zu können. Dass es am Ende in den verschiedenen Kategorien Gold, Silber und Bronze werden sollte, damit hatte zunächst wohl keiner gerechnet. Das Ziel war damit nicht nur erreicht, sondern mehr als übertroffen.

Die frisch gekürten deutschen Meisterinnen berichteten überglücklich: „Für uns war es ein unglaubliches Wochenende. Es war unser erster großer Wettkampf in dieser Konstellation und wir haben den unerwarteten Erfolg noch immer nicht ganz verarbeitet. Mit großen Augen haben wir bislang diejenigen bewundert, die sich bei der deutschen Meisterschaft einen Podiumsplatz ergattert haben. Nun selbst in deren Position zu sein, fühlt sich absolut surreal an.“

Damit dies gelingen konnte, waren Ehrgeiz und Durchhaltevermögen gefragt. Sabrina Wilbold ist sich bewusst: „Niemals hätten wir das ohne unsere Trainerin Corina Wittmann geschafft, die uns in jeglicher Weise unterstützt und auf dem holprigen Weg begleitet hat.“

Kurz vor Weihnachten erhielten Gloria Baur, Sabrina Wilbold und Milla Neumayer dann die frohe Botschaft, dass sie zum zweiten Mal das Vertrauen des Bundestrainer Igor Blintsov gewinnen konnten und auch für das Jahr 2022 auf der Liste des deutschen Bundeskaders vertreten sein werden. „Wir haben die letzten Jahre trotz Corona und Verletzungen nie aufgegeben und immer weitergekämpft“ erklärt Gloria Baur, „sodass wir mithilfe des Vereins und durch die Unterstützung unserer Eltern und Trainer mehr erreicht haben, als uns viele Beobachter zunächst zugetraut hätten.“

Auch Trainerin Corina Wittmann lobt ihre Schützlinge: „Ich bin stolz darauf, dass die Mädchen Schritt für Schritt den steinigen und kurvenreichen Weg gegangen sind, um heute sagen zu können, sie haben ihr Ziel erreicht.“

Die dreizehnjährige Milla macht nun bereits neue Pläne, wie es nach diesem Erfolg weitergehen soll: „Wir hoffen auf weitere gemeinsame Wettkämpfe. Pandemiebedingt fielen diese in den letzten Jahren leider häufig aus. Doch wir werden fleißig weitertrainieren, um im neuen Jahr vielleicht die Möglichkeit zu haben, den einen oder anderen internationalen Wettkampf im Ausland bestreiten zu können.“ *(pm)*